



Tagesfamilien
Zürcher Oberland



Mitglied von kibesuisse
Membre de kibesuisse
Membro di kibesuisse

JAHRESBERICHT 2017



Inhalt

Jahresrückblick der Präsidentin	3
Jahresrückblick Geschäftsstelle	4
Bericht aus der Koordinationsstelle	4
Bericht aus der Begleitung	5
Bildung	5
2017 in Zahlen	6
Jahresrechnung 2017	9
Jubiläen unserer Mitarbeiterinnen	9
Danksagung und Spenden	9
Ausblick für 2018	9



Jahresrückblick der Präsidentin

von *Dora Meier*

Liebe Leserin, lieber Leser

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Jahresbericht 2017. Wir freuen uns, über das dreizehnte Vereinsjahr berichten zu dürfen und hoffen, Ihnen damit einen guten Einblick in unsere Arbeit in der familienergänzenden Kinderbetreuung in Tagesfamilien geben zu können.

Das Vereinsjahr 2017 brachte neben normalen Aufgaben im Arbeitsalltag auch Veränderungen auf struktureller und inhaltlicher Ebene, wie auch seitens unseres nationalen und kantonalen Verbandes mit sich.

Innerhalb meiner 12-jährigen Arbeitszeit als geschäftsführende Präsidentin kam es zu Veränderungen: wir trennten die operativen von den strategischen Aufgaben. Ab 1. März 2017 übernahm Claudia Lehmann die Stelle als Leiterin unserer Geschäftsstelle. An der Mitgliederversammlung 2017 stellte ich mich als Präsidentin unserer Trägerschaft zur Wiederwahl. Ich freute mich sehr, die operativen Aufgaben Claudia Lehmann als einer sehr kompetenten Ansprechpartnerin übergeben zu können. Sie brachte neben anderen beruflichen Kompetenzen grosse Erfahrung im familienergänzenden Betreuungsbereich mit. Agnes Allgeier wurde aus ihrer langjährigen Vorstandstätigkeit verabschiedet und führt weiterhin ihre Aufgabe der Koordinationsstelle aus.

Eine weitere Veränderung stellte der Umzug unserer räumlich sehr beengenden Geschäftsstelle von Gossau nach Rüti dar. Ohne nennenswerte Mehrbelastung der Mietkosten konnten wir im „alten Spital“ in Rüti sehr grosszügige Räumlichkeiten mieten, die uns auch ermöglichen, Weiterbildungen und andere Anlässe vor Ort durchführen zu können. Damit erhoffen wir uns auch, mehr Nähe zu unseren Mitarbeiterinnen in der Tagesfamilienbetreuung zu gewinnen.

Seit 1. Januar 2014 besteht der nationale Verband Kinderbetreuung Schweiz kibesuisse. Dieser vereint gleichrangig die drei Betreuungsformen in Tagesfamilien-, Kindertagesstätten- und der schulergänzenden Betreuung. Der Zu-

sammenschluss der drei institutionellen Betreuungsformen auf nationaler Ebene wird schrittweise auf regionaler Ebene angestrebt. Kibesuisse unterscheidet zwischen sieben geografischen Regionen in der Schweiz. Alle kibesuisse-Mitglieder aus den entsprechenden Kantonen werden einer dieser Regionen zugeteilt. Die Regionen Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein, Romandie, Zentralschweiz und Zürich verfügen über eine Regionalleitung.

Die Mitglieder des Verbandes Zürcher Tagesfamilienorganisationen VZT beschlossen die Verbandsauflösung per Ende 2017 und damit die vielschichtige Aufgabenübertragung an kibesuisse. Der Verband bietet Beratung und Informationen für Fachleute aus der Branche und erarbeitet Grundlagen und Empfehlungen für die Praxis. Zudem vernetzt sich kibesuisse mit wichtigen Akteuren und bezieht Stellung auch auf politischer Ebene zu Themen der familienergänzenden Betreuung. Auch im Bildungsbereich engagiert sich der Verband und setzt sich für gut ausgebildetes Fachpersonal in der Tagesfamilienbetreuung ein.

In verschiedenen Arbeitsgruppen unter der Leitung von kibesuisse wurden das *Pädagogische Konzept für die Tagesfamilienbetreuung*, der *Verhaltenskodex zur Prävention von sexuellen Übergriffen für Betreuungspersonen in Tagesfamilien* sowie die *Richtlinien und Anstellungs- und Lohnempfehlungen für die institutionelle Kinderbetreuung in Tagesfamilien* erarbeitet. Ab 2016/17 wurden diese Unterlagen den Trägerschaften zur Verfügung gestellt.

Unsere Mitarbeiterinnen auf der Geschäftsstelle wie auch unsere Mitarbeiterin in der Betreuung und Begleitung von Tageskindern leisten in ihrem Arbeitsalltag einen wesentlichen Beitrag in all den genannten Neuerungen und Herausforderungen. In einer familiennahen, individuellen, flexiblen Kinderbetreuung engagieren sich Familien für Familien, damit Kinder professionell und verbindlich betreut werden. Wir bieten dafür den organisatorischen, administrativen und pädagogischen Rahmen. Der qualitative Fokus liegt auf der individuellen Erziehung, Betreuung und Förderung des einzelnen Kindes.

Die Zusammenarbeit und Wertschätzung mit den Gemeinden/Städten und Schulbehörden, den Mitarbeitenden der Sozialabteilungen und Schulverwaltungen sowie den Mitarbeiterinnen



der Fachbereiche innerhalb des Amtes für Jugend- und Berufsberatung AJB gegenüber der institutionellen Betreuungsform in Tagesfamilien schätzen wir sehr.

Der Vorstand dankt den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle und allen Betreuungspersonen herzlichst für die engagierte und hoch professionelle Arbeit.

März 2018, Der Vorstand
Dora Meier, Präsidentin
Grit Füzler, Finanzen
Andrea Weidmann, Aktuariat

Jahresrückblick Geschäftsstelle

von Claudia Lehmann

Wir können auf ein gutes Jahr zurückblicken. Das Team hat sich in den neuen Räumlichkeiten hervorragend konsolidiert. 2017 war aber auch ein sehr intensives Jahr. Vieles wurde aufgrund der Trennung von strategischer und operativer Geschäftsführung erarbeitet. Es mussten u.a. die Funktionen- und Kompetenzdiagramme überarbeitet werden, um die Arbeiten klar zu definieren und abzugrenzen. Der interne Ablauf „Vermittlung“ wurde aufgezeichnet, analysiert und angepasst.

Ebenfalls wurden die Abläufe bei der Tarifberechnung überprüft. Oftmals ist den Eltern nicht bewusst, dass sie mit uns nur Betreuungsverträge zum Volltarif abschliessen können. Aufgrund unserer Leistungsvereinbarungen mit 25 Gemeinden im Zürcher Oberland haben die Erziehungsberechtigten jedoch die Möglichkeit, Subventionen bei ihrer Wohngemeinde/-stadt zu beantragen. Die Höhe der Subventionen sowie die Berechnungsgrundlagen und Berechnungsstelle variieren pro Gemeinde und Stadt. Um diesem Umstand Rechnung zu tragen, haben wir auf unserer Website ausführliche Informationen und Dokumente aufgeschaltet.

Auch im vergangenen Jahr wurden unseren Mitarbeiterinnen in Tagesfamilien und den Eltern Informationen verschickt. Dies mit dem Ziel, ihnen mind. zweimal jährlich wichtige Informationen aus der Geschäftsstelle zu eigenen, aber auch zu kantonalen und nationalen Themen und/oder Neuerungen zukommen zu lassen.

Die Zusammenarbeit mit den Behörden, den Gemeinde- und Stadtvertretern ist konstruktiv und sehr angenehm.

Wir – die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle des TFZO – danken den Eltern, den Gemeinden und Städten für das entgegengebrachte Vertrauen und die wertschätzende Zusammenarbeit.

Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen als Betreuungspersonen in Tagesfamilien, für ihre wertvolle Betreuung und pädagogische Begleitung von Tageskindern.

Bericht aus der Koordinationsstelle

von Agnes Allgeier

An der letztjährigen Mitgliederversammlung wurde ich aus dem Vorstand verabschiedet und bin somit noch rein operativ tätig. Ich bin für die Kontakt- und Koordinationsstelle zuständig.

Bei der Kontaktstelle gehen pro Woche im Durchschnitt 20 Anfragen rund um unser Angebot sowie allgemein nach familienergänzender Kinderbetreuung ein. Im Gegensatz zu früher werden nur noch wenige Unterlagen per Post versendet. Einen grossen Teil der gewünschten Anmeldeunterlagen können wir per Mail verschicken oder sie werden von den interessierten Eltern direkt über unsere Website heruntergeladen.

Die Koordinationsstelle ist eine Anlaufstelle für Eltern, die eine Tagesbetreuung für ihr Kind in einer Tagesfamilie suchen sowie für Familien, die gerne ein Tageskind bei sich aufnehmen möchten. Somit ist die Stelle eine Drehscheibe zwischen Eltern, Betreuungspersonen und unserer Tagesfamilienorganisation selbst: Ich kläre auf der einen Seite interessierte Betreuungspersonen, welche uns eine Bewerbung zukommen lassen ab. Auf der anderen Seite nehme ich die individuellen Betreuungsbedürfnisse der Eltern für ihr Kind/Ihre Kinder bezüglich der Tagesbetreuung auf. Ich bin Ansprechperson für alle Anliegen, von der Anmeldung/Bewerbung bis zur Vertragsunterzeichnung.

Ich stelle fest, dass vermehrt kurzfristige Anfragen durch die Sozialbehörde der verschiedenen



Gemeinden/Städte, von Schulsozialarbeitenden und von den Kinder- und Jugendhilfezentren kJZ für die Betreuung von Tageskindern auf uns zukommen. Diese stellen eine zusätzliche Herausforderung für uns dar. Meistens, aber leider nicht immer, können wir eine geeignete Tagesbetreuung vermitteln.

Total haben wir in diesem Vereinsjahr 142 Betreuungspersonen unter Vertrag gehabt.

2017 wurden insgesamt 63 Betreuungsverhältnisse aufgelöst. Erfreulicherweise durften wir auf der anderen Seite 79 neue Tageskinder in Tagesfamilien begrüßen. Somit wurden 2017 364 Kinder betreut. Es zeigt die grosse Mutationsmenge auf, mit welcher alle unsere Mitarbeiterinnen konfrontiert sind. Bedauerlicherweise hat die Anzahl derjenigen Betreuungsverträge, welche schon nach kurzer Zeit wieder aufgelöst werden, zugenommen. Die Gründe dafür sind sehr verschieden: Sei es, dass die Kinder noch nicht für eine ausserfamiliäre Betreuung bereit sind; dass ein Elternteil seine Stelle verliert; dass der erhoffte Arbeitsvertrag nicht zustande kommt; dass doch noch ein Krippenplatz frei wurde; dass sich aufgrund der finanziellen Belastung durch die Kinderbetreuung eine Anstellung nicht lohnt und viele mehr.

Eine Betreuungsperson betreut durchschnittlich 868 Stunden pro Jahr Tageskinder. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 749 Stunden. Dies zeigt auf, dass aktuell weniger Betreuungspersonen grössere Arbeitspensen ausweisen.

Bericht aus der Begleitung

von Marianne Rauber

Seit April 2015 bin ich für Tagesfamilien Zürcher Oberland tätig. Davor arbeitete ich für den Tagesfamilienverein Uster. Ich schätze es sehr, dass wir seit März 2016 eine Geschäftsstellenlokalität haben und sich die Arbeit vom Homeoffice hin zur Teamarbeit in einer grossen Organisation weiterentwickelt hat.

Ich arbeite eng mit Agnes Allgeier von der Koordinationsstelle zusammen. Wir teilen uns den Büroraum, das hat den Vorteil, dass wir uns direkt austauschen können und gegenseitig den selben Informationsstand haben. Nach erfolgreicher Suche einer Tagesbetreuung für ein

Kind übergibt sie mir die vorbereiteten Betreuungsverträge, mit welchen ich die Betreuungspersonen besuche und die Erst-Gespräche mit ihnen und den Eltern leite. 2017 waren dies 86 Erst-Gespräche. Nach einem ersten Kennenlernen haben alle Beteiligten (Eltern/Kind, Betreuungsperson) Bedenkzeit, ob die Kinderbetreuung für sie auch auf der persönlichen Ebene stimmt und ein Betreuungsvertrag abgeschlossen werden kann.

Im Frühjahr 2017 wurde erneut eine Eltern- und Betreuungspersonen-Befragung auf der Grundlage des *Pädagogischen Konzepts* durchgeführt. Die Eltern wurden um eine Rückmeldung in Bezug auf die Qualität der Kinderbetreuung und die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle gebeten. Es besteht auch die Möglichkeit, ein Jahresgespräch einzufordern. Dieses wurde jedoch kaum gewünscht. Die Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Betreuungspersonen steht bei der Familienergänzenden Kinderbetreuung immer im Zentrum. Dieser Grundsatz wird in den Gesprächen mit Eltern und Betreuungspersonen immer hervorgehoben.

Die Eltern- und Betreuungspersonen-Befragung dient auch als Basis für die Mitarbeiterinnengespräche. Sie dient ebenso der Reflektion unserer pädagogischen Arbeit, der Weiterentwicklung der Betreuungsqualität sowie der Personalentwicklung.

Die Gespräche werden auf der Geschäftsstelle durchgeführt. Die Grundlage für die Gespräche bietet das *Pädagogische Konzept* und der *Verhaltenskodex für Betreuungspersonen in Tagesfamilien*, auf deren Grundlagen wir arbeiten.

Bildung

von Marianne Rauber

Grundbildung

Betreuungspersonen, die mit uns einen Arbeitsvertrag abschliessen, haben die Pflicht, eine Grundbildung zu absolvieren. Diese wurde bis zum 31.12.2017 vom VZT, dem Verband Zürcher Tagesfamilienorganisationen durchgeführt. Neu wird sie von kibesuisse, dem nationalen Verband Kinderbetreuung Schweiz, durchgeführt werden.



13 Betreuungspersonen haben im Jahr 2017 die Grundbildung besucht. Davon hat eine Person die verkürzte Grundbildung besucht. Diese wird für Personen mit einer Erstausbildung im pädagogischen Bereich angeboten.

Die Grundbildung dauerte bis anhin 4 Tage. Eine davon fand noch in Wetzikon statt, was wegen dem kurzen Anfahrtsweg von den Betreuungspersonen sehr geschätzt wurde. Ab 2018 werden die Kurse über kibesuisse organisiert und finden alle in Zürich statt. Zudem wurden die Themenbereiche ausgeweitet, weshalb die Grundbildung neu 5 Tage dauert.

Nothelferkurs

Obligatorisch ist auch der Nothelferkurs für Kinderbetreuende. Dieser dauert 1 Tag. Er fand in Wetzikon statt und wurde von 14 Personen besucht.

Aufbaumodul und Prädikat

Auf Antrag können Betreuungspersonen mit vielen Betreuungsstunden die Aufbaumodule besuchen. 2017 haben 10 Betreuungspersonen Gebrauch davon gemacht. Drei Betreuungspersonen haben dadurch ein Prädikat für Kinderbetreuende in Tagesfamilien erhalten. Momentan ist jedoch unklar, wie es mit diesem Prädikat von Verbandsseite her weitergeht.

Obligatorische interne Weiterbildung

3 Stunden Weiterbildung pro Jahr sind gemäss dem Bildungskonzept von kibesuisse obligatorisch. 2017 konnten diese Bildungsangebote mit Sophie Nebeling, Supervisorin/Paartherapeutin und Dozentin bei kibesuisse, mit folgenden wichtigen und interessanten Themen anbieten:

- Erziehungspartnerschaft
- Betreuung und Begleitung von Scheidungskindern
- Gruppendruck (k)ein Problem
- Essensregeln und Ernährung
- Betreuung und Begleitung von Scheidungskinder
- Kommunikation und psychosoziale Entwicklung – wie Kinder selbstbewusst und eigenständig werden
- Mein eigenes Profil als Betreuungsperson Tagesfamilie

2017 haben insgesamt 88 Mitarbeiterinnen diese Bildungsangebote besucht.

Praxisbegleitung

24 Betreuungspersonen haben das Angebot „Praxisbegleitung“ total 61 Mal in Anspruch genommen. Es zeigt uns, dass die Praxisbegleitung einem grossen Bedürfnis entspricht. Es gibt den Betreuungspersonen die Möglichkeit, die eigene, herausfordernde Tätigkeit unter professioneller Leitung zu reflektieren.

2017 in Zahlen

von Sabine Leemann

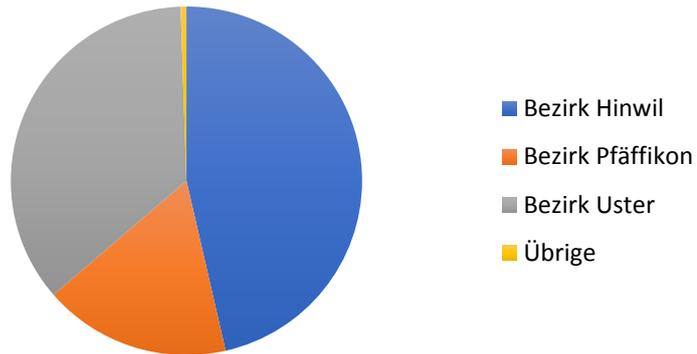
Seit dem 1. Januar 2017 können alle Betreuungspersonen die Stundenerfassung der betreuten Kinder im „monatsrapport.ch“ eingeben. Nach einigen „Kinderkrankheiten“ und wertvollen Tipps von Betreuungspersonen konnten wir die Eingabemaske optimieren und anwenderfreundlicher gestalten. Auch für die Eltern ist das Erfassungssystem „monatsrapport.ch“ ein Zugewinn. Sie haben nun jederzeit Einblick in die von den Betreuungspersonen erfassten Betreuungsstunden und Mahlzeiten. 93% aller Verhältnisse werden elektronisch erfasst.

Im 2017 konnte erfreulicherweise ein Aktivmitgliederzuwachs von 5 Mitgliedern verzeichnet werden.

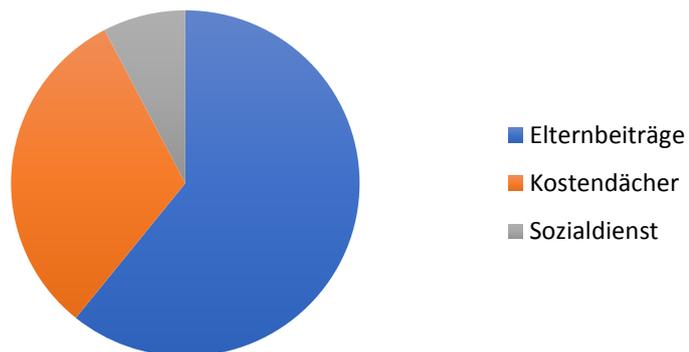
	2017	2016
Aktivmitglieder	344	335
Passivmitglieder	3	6



Betreuungsstunden 2017

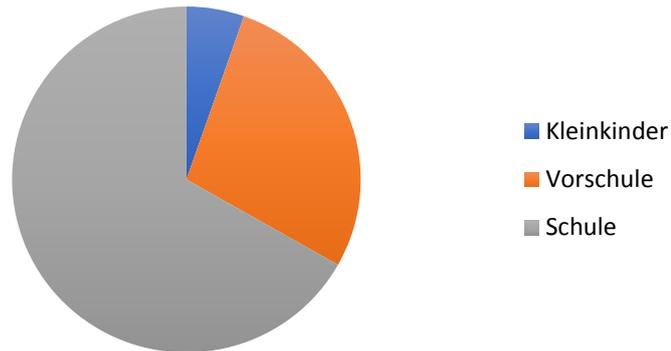


Erträge 2017





Alter per 31.12.2017



	Bezirk Hinwil	Bezirk Pfäffikon	Bezirk Uster	Übrige	Total 2017	Total 2016
Tageskinder	203	62	98	1	364	348
Betreuungspersonen	82	27	32	1	142	166
Betreuungsstunden	57 268	21 266	44 618	220	123 372	124 330



Jahresrechnung 2017

Die Jahresrechnung für 2017 wird an der Mitgliederversammlung, inklusive dem Revisionsbericht, aufgelegt.

Jubiläen unserer Mitarbeiterinnen

5 Jahre

Ursula Cadalbert, Claudia Huser, Martina Hadorn, Regula Mujak, Silvana Schelldorfer, Sandra Schmid

12 Jahre – seit Bestehen des Vereins TFZO

Carmen Aebi-Frei, Agnes Allgeier, Annemarie Hirzel, Erika Hug, Ruth Kaufmann, Judith Kühne, Sabine Leemann, Heidi Moser, Brigitta Wilhelm, Sandra Zannini

Ein herzliches Dankeschön für so viele treue Jahre, das langjährige Engagement und das Vertrauen in uns.

Danksagung und Spenden

Wir danken an dieser Stelle unseren Spenderinnen und Spendern für das entgegengebrachte Vertrauen. Wir konnten mit den grosszügigen Unterstützungen auserwählte Familien in finanziell schwierigen Situationen ein wenig entlasten.

- Gemeinde Dürnten
- Ref. Kirche Dürnten
- Evang. Ref. Kirche Rüti, Kollekte
- Samichlaus-Gesellschaft Rüti
- Gemeindeverwaltung Wald
- Ref. Kirchgemeinde Wald
- Gemeinde Aathal-Seegräben
- W+L Partner AG, Rapperswil-Jona

Ausblick für 2018

2018 wird unser Webauftritt neu gestaltet werden. Es sollen mehr Informationen über unsere Tagesfamilienorganisation zu finden sein, sowie Links zu jeweilig wichtigen Informationen, nahestehenden Organisationen oder regionalen, kantonalen und nationalen relevanten Neuerungen und/oder Änderungen.

Ab dem 01.01.2018 sind wir steuerpflichtig. Wir werden viel Zeit in diese neue Gegebenheit investieren müssen und uns nebst den steuerlich-administrativen auch mit den steuerlich-rechtlichen Belangen auseinandersetzen.

Die obligatorischen Weiterbildungen werden neu in den Räumlichkeiten der Geschäftsstelle in Rüti durchgeführt. Den Fokus haben wir auf die „Frühe Sprachbildung“ gelegt und werden dieses spannende Thema in sechs Modulen anbieten. Es ist eine Praxisbegleitung zu den jeweiligen Modulen vorgesehen. Diese Praxisbegleitungen sind jedoch offen für alle Mitarbeiterinnen und werden – je nach Bedürfnis – mit weiteren Themen gefüllt.



Adressen und Zuständigkeiten

Geschäftsstelle TFZO

Geschäftsstelle

Korrespondenz- und Domiziladresse: Spitalstrasse 29
8630 Rüti

Website: www.tfzo.ch

Leitung Geschäftsstelle – Elterntarife, Organisationsführung, Behörden-/Fachstellenkontakt

Claudia Lehmann

Telefon 079 816 89 33

E-Mail clehmann@tfzo.ch

Telefonzeiten Montag, Dienstag und Donnerstag von 09.00 - 11.30 Uhr

Koordinationsstelle – Anfragen und Informationen Vermittlung Eltern und Betreuungspersonen

Agnes Allgeier

Telefon 078 740 69 10

E-Mail aallgeier@tfzo.ch

Telefonzeiten Montag, Dienstag und Donnerstag von 09.00 - 11.30 Uhr

Stelle Begleitung/Bildung – Begleitung Betreuungsverhältnisse, Kontaktstelle Bildung

Marianne Rauber-Haller

Telefon 078 740 66 10

E-Mail mrauber@tfzo.ch

Telefonzeiten Montag, Dienstag und Donnerstag von 09.00 - 11.30 Uhr

Stelle Finanzen/Personelles – Personaladministration und Löhne, Debitoren, Kündigungen

Sabine Leemann

Telefon 079 415 69 21

E-Mail sleemann@tfzo.ch

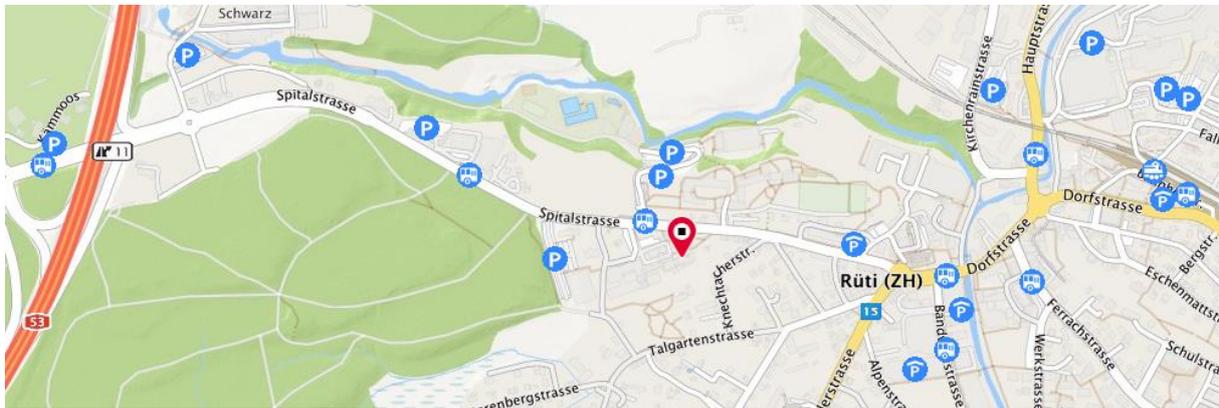
Telefonzeiten Montag 13.30 - 17.30 Uhr
Donnerstag von 09.00 - 12.00 Uhr

Ausserhalb der Telefonzeiten können Sie uns gerne auf den Telefonbeantworter sprechen oder eine E-Mail schreiben. Wir werden sie so schnell als möglich zurückrufen.



So finden Sie uns:

Sie finden uns im grossen alten Spitalgebäude im ersten Stock.



Mit der Buslinie 880, Haltestelle Rekrutierungszentrum, ab dem Bahnhof Rütli in drei Min. erreichbar.



880

ZVO
Buslinie ZVV
ZVV-Contact
0848 988 988
@zvv_contact
Echtzeitinfo:
ZVV-App für
iPhone/Android

Bahnhof
Richtung
Stäfa, Froberg

Gültig ab 10.12.2017

Ungefähre Reisezeit in Minuten

0	Rüti ZH, Bahnhof
2	- Jonamarkt
3	- Rekrutierungszentrum
3	- Waldau
4	- Bubikon, Bad Kämmoos
6	- Rillkoehaus
11	- Bahnhof
12	- Dorf
14	- Wilsäde
15	- Wolfhausen, Neugut
16	- Zentrum
17	- Hübli
19	- Hombrechlikon, Tobel
20	- Plattenhof
21	- Post
23	- Dörfli
23	- Niderfeld
24	- Wilsental
26	- Stäfa, Froberg

Ab Sonntagen gelten auch: 25. und 26. Dezember, 1. und 2. Januar, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Aufahrt, Pfingstmontag, 1. August

h	Montag - Freitag	Samstag	Sonn- und Feiertag	h
5	45	45	45	5
6	15 45	15 45	15 45	6
7	15 45	15 45	15 45	7
8	15 45	15 45	15 45	8
9	15 45	15 45	15 45	9
10	15 45	15 45	15 45	10
11	15 45	15 45	15 45	11
12	15 45	15 45	15 45	12
13	15 45	15 45	15 45	13
14	15 45	15 45	15 45	14
15	15 45	15 45	15 45	15
16	15 45	15 45	15 45	16
17	15 45	15 45	15 45	17
18	15 45	15 45	15 45	18
19	15 45	15		19
20				20
21				21
22				22
23				23
0				0